

1.

Die Ochsen am Berge.

(Ein Kinderspiel.)

4 Rollen: Lahi und Lalli, Ochsen.
 Kitti und Mütli, Ziegen.

Freier Platz vor einem Berge.

Erster Auftritt.

Lahi und Lalli.

Lahi: Jetzt wären wir durch Dick und Dünn
 Bis hierher richtig durchgedrungen —

Lalli: Wie das Gebüsch auch immerhin
 Entgegenstand so wild verschlungen,
 Wir drangen durch mit starkem Horn,
 Hinfanken Alferant und Dorn.

Lahi: Doch find' ich immer nicht die Weiden,
 Die man uns hier versprochen hat;
 Am Wege kriegt man hier nicht satt
 Und muß zuletzt noch Hunger leiden.

- zall: Nach dem Berichte, den das Kopf
Gegeben, hätt' man nur zwei Meilen
In grader Richtung fortzueilen!
- zagi: So schreiten wir denn frisch fürbaß
Und suchen das ersehnte Gras;
Doch will ein Berg den Weg verhindern.
- zall: Der böte Halt wohl tragen Rindern,
Doch wir, wir fragen nicht darnach.
- zagi: Was ist es aber, Lieber, sag?
- zall: Die Menschen, die mit Löffeln essen
Die Weisheit, nennen's span'sche Wand.
- zagi: Laß uns daran die Kraft bemessen,
Den Kopf gesenkt und drauf gerannt!
- zall: Ich nehme Anlauf — heilig Wetter!
Ich laufe erst, dann folgest du.
- zagi: Das war ein waidliches Geschmetter!
Gib Acht, ich folge dir im Nu.
- zall: Die Hörner bohren in die Erde
Und Felsen, ist das gar ein Wall?
- zagi: Wir kommen weg nicht ohn' Beschwerde,
Man prallt zurück als wie ein Ball.
- zall: Wir müssen durch trotz allen Teufeln,
Steigt von der Stirne auch der Rauch!

- Rasi: Am Siege dürfen wir nicht zweifeln
Und knackten unsre Knochen auch.
- Ralli: Ich muß fürwahr hier Athem schöpfen,
Ich bin ermüdet schier vom Stoß;
- Rasi: Es wird zuletzt an unsern Köpfen
Das mächt'ge Paar der Hörner los.
- Ralli: Laß uns ein Weniges verschmausen,
Dann heißt's gleichzeitig drauf geprellt;
Wir rennen's dann wohl über'n Haufen,
Gewinnen bald das freie Feld.
- Rasi: Herzbruder ja, das Ding ist richtig,
Ich steh' zur Seite dir schon frei;
Jetzt Anlauf nehmen wir vorsichtig,
Nun zähle drauf: ein, zwei und drei!
- Ralli: Ein! zwei! drei! dran! Ha, welch' ein Treffen,
Als wollte uns der Satan äffen,
Noch keine Wirkung spüre ich.
- Rasi: Es schwindelt drob mir fürchterlich.

Zweiter Auftritt.

Borige und Pätti und Ritti

- Pätti: Was macht ihr Herrn, ihr wühlt die Schollen
Gar furchtbar auf mit dem Gehörn.

Kitti: Ich sah euch an dem Boden rollen,
Auf's neu anprallen beid' von fern.

Lalli: Das Ziegenpaß mag da noch fragen,
Wenn wir für alles Volk uns plagen;
Um eine Gasse fragt sich's hier, —
Wir haben sie erzwungen schier.

Pütti: So wollt ihr durch den Berg hier dringen,

Kitti: Wollt so das Hinderniß bezwingen?

Lali: In kurzer Zeit ist es gethan!

Lalli: Ja, geben wir uns wieder dran!

Pütti: Ich dächt, es wäre doch gescheidter,
Ihr suchtet drüber einen Steig,
Ihr zögt auf unserm Pfade weiter.

Kitti: Ich zeige euch den Weg sogleich.

Pütti: Anfangs zwar geht es nicht zum Besten,
Doch nach und nach wird man vertraut,
Stützt auf den Felsen sich, den festen.

Kitti: Faßt sich am Busche, an dem Kraut,
Schaut hier hinauf, folgt mir behende,
Kein Auge dann sich von mir wende.

(beginnt zu steigen.)

Lali: Wir nahmen unsern Anlauf nicht,
Wie sich gebühret aus der Ferne.

zatti: Daß diese Schranke niederbricht,
Folg' ich zum großen Werk dir gerne.

zatti: Ja! laß uns dann zurück hier eilen,
Die rechten Stöße auszutheilen!

zitti: Die sind hartneckig ganz und gar,

pütti: Es ist ein wahrhaft Ochsenpaar.
Jedwede Lehre ist vergebens
Bei denen alle Zeit des Lebens.

zitti: Schau' wie sie glozen dort am Gang,
Doch höher laß hinauf uns klettern;
Sie denken wohl auf einen Gang
Den ganzen Berg sich hinzuschmettern.

pütti: Laß uns hinauf, daß sie im Born
Uns nicht verlegen mit dem Horn.

zitti:
(ruft herb:) Wie wundervoll und anmuthreich
Seht ihr die Landschaft wieder gleich,
Wenn ihr die Höhe hier erstiegen,
Vor dem entzückten Blicke liegen.
Die Weide dehnt sich saftig grün
Wo viele Tausend Blumen blüh'n,
Im Silberglanz die Bäche stralen!

pütti: Ein Anblick ist's fürwahr zum Malen.

Ritti: Wie weh't so süß der Kräuterduft,
Wie fächelt mild die Alpenluft!

Pätti: Wie ruht sich's sanft auf weichem Moose,
Wie labet der chrystall'ne Quell!
Wie schweift entzückt das Auge hell
Hin in die Fern', die schrankenlose!

Salli: Ihr leichtes Volk steigt auf die Wand,
Das nenn' ich toll und hirnverbrannt.
Wir suchen unten durchzukommen,
Wenn erst der Anlauf recht genommen.

Sagi: Da oben ihr, nehmt euch in Acht,
Wenn Alles hier zusammen kracht,
Wenn wir den Berg durchbrochen haben,
So werdet ihr in Schutt vergraben.

Pätti: Was das betrifft, so könnt ihr dreist
Anrennen, bis der Kopf verschleißt.

Ritti: Wir wollen's kühn hier oben wagen
Und schauen zu mit Wohlbehagen.

Sagi: Dann wahr dich, luftiges Geschmeiß,
Mir brennt's schon vor der Stirne heiß,
Die ganze Schranke umzustürzen.

Salli: Ja, rennen wir jetzt drauf und dran,
Hier den Salbader abzukürzen.

Lasi: Eröffnen wir uns rasch die Bahn.
 Gesprochen ist bereits zu viel,
 Das bringt uns näher nicht dem Ziel.

Pätti: Ihr möget rennen, leere Tröpfe,
 Ihr kommt doch fürder keinen Fuß.

Kitti: Ihr brecht die Hörner und die Köpfe
 Zu eures Unverstandes Buß'!

Lasi: Bald fassen wir euch an, ihr Flüchtigen,
 Für Freiheit gilt es euch zu züchtigen.

Kalli: Ja, dran und drauf ohne Verzug,
 Gesprochen ist mehr als genug.

Pätti: Sie rennen, fallen auf den Pelz!

Lasi: Wir können dort nicht an die Zwerge.

Kitti: Die Ziegen klettern auf den Fels,
 Die Ochsen stehen vor dem Berge.